



Klara Obermüller, geboren 1940 in St. Gallen, ist in Zürich aufgewachsen, wo sie auch die Schulen besucht, deutsche und französische Literatur studiert und promoviert hat. Schon während des Studiums wandte sie sich dem Journalismus zu, arbeitete zunächst beim «du», später bei der «NZZ» und bei der «Weltwoche». Von 1996 bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2002 moderierte Klara Obermüller «Sternstunde Philosophie» von SF DRS. Heute ist sie als freiberufliche Publizistin, als Moderatorin von Podiumsdiskussionen und als Referentin in der Erwachsenenbildung tätig. Jüngste Publikation: «Schwarz auf weiss. Reportagen & Berichte» (2009).

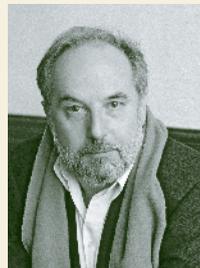
Gertrud Leutenegger ist 1948 in Schwyz geboren und auch dort aufgewachsen, hat später aber auch in der französischen und italienischen Schweiz gelebt. An der Zürcher Schauspielakademie hat sie Regie studiert und 1978 am Hamburger Schauspielhaus als Regieassistentin von Jürgen Flimm gearbeitet. Nach zahlreichen Reisen und Aufenthalten in Florenz und Berlin hat die Autorin längere Zeit in Japan gelebt. Heute wohnt sie in Zürich. Ihre jüngsten Veröffentlichungen sind «Pomona» (2004) und «Matutin» (2008).

Hugo Loetscher wurde 1929 in Zürich geboren. Seit 1965 bereist er regelmässig Lateinamerika, Südostasien und die USA; seit 1969 ist er als freier Schriftsteller und Publizist tätig. Hugo Loetscher ist Gastdozent an den Universitäten Fribourg, University of South California, City University of New York, München und Porto sowie Mitglied der Darmstädter Akademie für Sprache und Dichtung. 1992 wurde er mit dem Grossen Schiller-Preis ausgezeichnet. Hugo Loetscher lebt in Zürich. Veröffentlichungen der letzten Jahre sind: «Lesen statt Klettern», «Es war einmal die Welt».



Thomas Hürlimann wurde 1950 in Zug geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in der Stiftschule Einsiedeln Studium der Philosophie in Zürich und an der FU Berlin. Während zweier Jahre arbeitete er als Regieassistent und Produktionsdramaturg am Schiller-Theater. Er ist Korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Künste, der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt und Mitglied der Akademie der Künste Berlin. Thomas Hürlimann lebt in Berlin. Kürzliche Veröffentlichungen sind «Vierzig Rosen» (2006) und «Der Sprung in den Papierkorb» (2008).

Wie die musikalische, so wird auch die literarische Kreativität durch Vorbilder inspiriert, lehnt sich an die Werke anderer Schriftsteller an oder macht gar Ausleihungen. Als Ergänzung und in Verbindung zum Thema der Musikwoche «Musik über Musik» widmen sich deshalb vorgängig zwei Literatortage dem analogen Thema «Literatur über Literatur». Das Kulturelle Forum Gartenflügel (Ziegelbrücke) hat Schriftsteller eingeladen, aus ihren Werken zu lesen und über die bewussten und vielleicht auch unbewussten Quellen ihres Schaffens, auch über Bezüge zu andern Autoren, zu sprechen. Am ersten Tag lesen Hugo Loetscher, Gertrud Leutenegger und Thomas Hürlimann aus ihren Werken und machen sich mit der Moderatorin Klara Obermüller in einem Gespräch auf eine literarische Spurensuche. Der zweite Tag ist ganz den Glarner Autoren Perikles Minioudis, Tim Krohn, Walter Hauser und Emil Zopfi gewidmet. Letzterer moderiert auch das Gespräch über die Wurzeln der Literatur im Glarnerland.



LITERARISCHES VORSPIEL Literatur über Literatur – eine Spurensuche im Hotel Bellevue Braunwald, 2. und 3. Juli 2009

DO
2. JULI

LITERARISCHES VORSPIEL I 9.30 Uhr

Begrüssung durch **Robert Jenny**
(Kulturelles Forum Gartenflügel)

Einführung und Moderation durch
Klara Obermüller

Gespräche mit und Lesungen von
Hugo Loetscher
Gertrud Leutenegger
bis ca. 12.30 Uhr

LITERARISCHES VORSPIEL II 14.00 Uhr

Gepräch mit und Lesung von
Thomas Hürlimann

Diskussion zum Thema
«Spurensuche in der Literatur»
mit den drei Autoren unter Leitung
von **Klara Obermüller**
bis ca. 17.30 Uhr

LITERARISCHES VORSPIEL

Literatur über Literatur – eine Spurensuche

im Hotel Bellevue Braunwald, 2. und 3. Juli 2009



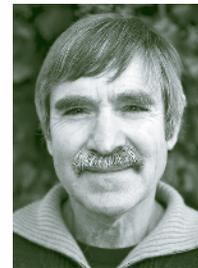
Perikles Monioudis, geboren 1966, aufgewachsen in Glarus als Sohn griechischer Eltern. Studium der Soziologie, Politologie und Staatsrecht. Lebt, nach längerem Aufenthalt in Berlin, als Schriftsteller und NZZ-Redaktor in Zürich. Schrieb Erzählungen, Essays und mehrere Romane, u.a. den Glarner Kriminalroman «Freulers Rückkehr» sowie das Festspiel «Annas Carnifex» im Auftrag der Anna-Göldi-Stiftung, das 2010 uraufgeführt wird. Mit mehreren

Preisen ausgezeichnet, u.a. von Stadt und Kanton Zürich, der Schweizer Schillerstiftung, der Conrad-Ferdinand-Meyer-Stiftung. Lesereisen in aller Welt, Lehraufträge an Universitäten in den USA und Europa, u.a. am Massachusetts Institute of Technology.

Tim Krohn, geboren 1965 in Deutschland, aufgewachsen in Glarus. Studium der Philosophie, Germanistik und Politologie. Lebt als freischaffender Schriftsteller meist in Zürich. Schrieb Erzählungen, Hörspiele, Kindergeschichten, Theaterstücke, Essays. Bestseller wurden die im Glarnerland handelnden Romane «Quatemberkinder» und «Vrenelis Gärtli». Mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u.a. von der Stadt Zürich, der Schweizer Schillerstiftung, der Conrad-Ferdinand-Meyer-Stiftung. Auslandstipendien u.a. in Berlin, Rom, London, Venedig. Als Präsident des Schweizer SchriftstellerInnen-Verbands 1998 bis 2001 leitete er die Vereinigung mit der Gruppe Olten zum Verband Autorinnen und Autoren der Schweiz AdS.



Walter Hauser, geb. 1957, aufgewachsen und wohnhaft in Näfels, Studium der Rechtswissenschaft, Journalist und Redaktor bei verschiedenen Zeitungen, u.a. Glarner Nachrichten, Sonntags-Zeitung, heute Sonntags-Blick. Ausgezeichnet mit dem Journalistenpreis der Berner Zeitung. Autor historischer und juristischer Sachbücher, u.a. «Bitterkeit und Tränen», «Im Zweifel gegen die Frau», «Auswanderung ins Glück», «Der Justizmord an Anna Göldi». Initiant der Anna-Göldi-Stiftung in Mollis.



Emil Zopfi, geboren 1943 im Züricher Oberland. Studium der Elektrotechnik, dann Entwicklungsingenieur und Computerfachmann. Lebt als freischaffender Schriftsteller in Obstallden. Schrieb Romane, Hörspiele, Kinderbücher, Presseartikel und Bergmonografien über den Tödi, den Glärnisch und die Churfürsten. Im Glarnerland handeln die historischen Romane «Die Fabrikglocke» und «Kilchenstock». Mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u.a. von Stadt und Kanton Zürich, der Kulturstiftung Landis & Gyr, der Schweizer Schillerstiftung und dem Glarner Kulturpreis 2001.

FR
3. JULI

LITERARISCHES VORSPIEL III 9.30 Uhr

Einführung und Moderation durch
Emil Zopfi

Es lesen aus ihren Werken:

Perikles Monioudis

Tim Krohn

Emil Zopfi

bis ca. 12.30 Uhr

LITERARISCHES VORSPIEL IV 14.00 Uhr

Gespräche in Gruppen mit den einzelnen Autoren, bei guter Witterung auf kleinen Spaziergängen

Lesung und Vortrag von **Walter Hauser**:
«Kaspar Freuler, Leben und Werk und sein Einfluss auf die Glarner Literatur»

Diskussion der vier Autoren über
«Die Wurzeln der Literatur im Glarnerland»
unter Leitung von **Emil Zopfi**
bis ca. 17.30 Uhr